



# Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Mai – Juni 2004



**Liebe Leser!**

Manchmal ist die Titelseite unseres Gemeindebriefes farbig. Diese ist (nur) schwarz-weiß – eine (aus-)gezeichnete Idylle, fast niedlich, aber eben (nur) gezeichnet und schwarz-weiß!

Wie wäre es, wenn das Bild lebendig würde?: Plastisch, grenzenlos, bewegt, und Sie wären mitten drin! Welche Geräusche würden Sie hören, welche Düfte wahrnehmen? Welche Farbe würde die Szene bestimmen?

Es wäre wohl ein saftiges Grün, die Farbe der Vegetation, die Farbe, die entsteht als Folge guter Verwurzelung und Versorgung mit Nährstoffen.

Diese Farbe finden Sie in dieser Zeit auch in der Kirche, natürlich im Blumenschmuck, aber auch auf den Tüchern (Paramenten) an „Altar“ und Kanzel.

Und dieses Grün in der längsten Zeit des (Kirchen-)Jahres steht für Wachstum, reif werden, bewähren; Frucht, die entsteht als Folge guter Verwurzelung und Versorgung mit Nährstoffen.

Lassen Sie sich gern inspirieren? Sind Sie begeisterungsfähig? Genau das will nämlich Gott: uns inspirieren, begeistern! Sein Geist ist dafür Spezialist. Wenn wir uns von ihm inspirieren lassen, erhält unser Leben die wichtigen Nährstoffe Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Damit bleiben wir nicht farblos, nicht schwarz-weiß, und nicht dasselbe in



grün.

Mein Vorschlag: Machen Sie die Liedstrophe zu Ihrem Gebet: Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd' ein guter Baum, und lass mich Wurzeln treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum' und Pflanze möge bleiben. Amen.

Es grüßt Sie herzlich

*Uli Felt*

**Geh aus mein Herz und suche Freud**

Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
In dieser lieben Sommerzeit an deines  
Gottes Gaben.

Schau an der schönen Gärten Zier  
Und siehe, wie sie mir und dir sich aus-  
geschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub mit ein-  
nem grünen Kleide.

Narzissen und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an als Salo-  
monis Seide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt aus seiner Kluft und  
macht sich in die Wälder.

Die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg,  
Hügel, Tal und Felder.

Ich selber kann und mag nicht ruhn;  
des großen Gottes großes Tun erweckt  
mir alle Sinnen;  
ich singe mit, wenn alles singt  
und lasse, was dem Höchsten klingt, aus  
meinem Herzen rinnen.

## **8. Mai und 5. Juni 2004, 7-12 Uhr**

Auf dem Wochenmarkt:

### **Verkauf**

von Kirchenwein, Marmelade, Backhausbrot, Fruchtsafttherzen, Trockenobst, bepflanzten Firstziegel und Firstziegel-leuchter zugunsten der Renovierung der

### **St.-Veit-Kirche**



**Muttertag – Muttertag – Muttertag – Muttertag**

**Maultaschenessen** am 9. Mai '04 nach dem Gottesdienst  
für die ganze Gemeinde auf dem Kirchplatz

### **Benefizveranstaltungen für die St.-Veit Kirche**

- 8. Mai 19 Uhr in der St.-Veit Kirche: Konzert mit der Stimm-  
bande und mit dem Chor der St.-Veit Kirche**
- 5. Juni 20 Uhr in der Ludwig Uhland Halle: Konzert mit dem  
Polizeimusikkorps**
- 27. Juni 20 Uhr in der St.-Veit Kirche: Ein schwäbischer A-  
bend mit Dr. Gerhard Raff  
„ Herr, schmeiß Hirn ra! “**

### Ein herzliches „Oi“ aus Brasilien

Die tiefgrünen Bäume des Urwaldes am Hang säuseln im Wind. Die Sonne am milchigen Himmel bringt die Mittagshitze. Die Luftfeuchtigkeit treibt einem schon im Sitzen die Schweißperlen auf die Stirn. Das ist Brasilien – mitten im deutschen Winter.

Ich bin seit August letzten Jahres hier in Brasilien. Nach meinem Abitur habe ich meine Koffer gepackt und bin nach Blumenau (so deutsch das klingt liegt es doch in Brasilien) gereist, um dort für ein Jahr einen Missionar vor Ort zu unterstützen. CO-Workers International in Stuttgart sendet Mitarbeiter in die ganze Welt, um in Missionsstationen und –familien auszuhelfen. Bei dieser Organisation habe ich mich gemeldet. Nach einem Gespräch und etwas Bedenkzeit wurde klar, dass ich als Lernhelfer zu Familie Russ nach Blumenau gehen soll. Die Familie wohnt in einem Drogentherapiezentrum, das Herr Russ leitet. Sie haben vier Kinder von 1 ½ bis 12 Jahren. Den ältesten drei gebe ich Deutschunterricht, helfe bei den üblichen Schulaufgaben und mache mit Frau Russ den Haushalt, wozu auch die Betreuung der Jüngsten gehört.

Natürlich werde ich aber auch täglich mit der Arbeit im Therapiezentrum konfrontiert, zumal ich mit ehemaligen Drogenabhängigen in einem Holzhaus zusammenwohne. Man erlebt hier einfach so viele Menschenschicksale. Drogen zerstören ganze Familien und bringen soviel Leid. Mein Zimmernachbar Emerson zum Beispiel wuchs mit einem alkohol-süchtigen Vater auf und griff dann als

licher selbst zu Drogen. Das Leben auf der Strasse mit den lebensgefährlichen Rauschmitteln und Beziehungen haben bei ihm Narben auf der Haut und in der Familie hinterlassen. Er ist geschieden und seine Tochter wohnt bei Emersons Mutter, die sich ordentlich um sie kümmern kann. Emerson selber kommt jetzt auch wieder in geordnete Verhältnisse. Es ist immer wieder bemerkenswert, wie Gott Menschen wirklich verändern kann. Zurzeit arbeitet er in der Rezeption des Therapiezentrums und belegt ein Abendstudium in Informatik und Verwaltung. Er geht mit uns in die Gemeinde und dieses Wochenende auf einen Jugendkongress.

Das ist eine Geschichte von vielen hier. Nicht immer schlägt eine Therapie sofort an. Aber durch Jesu Liebe bekommen die Männer und Jungs wieder neue Hoffnung und Motivation. Es ist großartig, das sehen zu dürfen.

*Matthias Kern , Februar 2004*



Deutschunterricht mit David

## Praktikum in der J.A.M.- Jungschar

### Wie eine Jungscharstunde so abläuft:

Nach der Begrüßung werden erst einmal ein paar Lieder aus dem J.A.M.-Liederordner nach Wunsch gesungen. Anschließend wird eine spannende Geschichte erzählt wie z.B. im Februar „Corrie ten Boom“. Manchmal gibt es auch Fragen zur Geschichte. Danach gibt es dann Spiel und Spaß und manchmal wird auch gebastelt.

Einmal haben wir Karten gebastelt mit Sprüchen von Corrie ten Boom, wo wir Konfirmanden bei der Vorbereitung mitgeholfen haben.

Ein anderes Mal haben wir ein Spiel vorbereitet und in der Jungschar erläutert, was mir sehr Spaß gemacht hat. Jede Jungscharstunde wird dann mit dem Jungscharruf beendet: „Mit Jesus Christus mutig voran!“

### Worauf es in dieser Gruppe ankommt:

Natürlich ist es auch bei dieser Jungschar das Ziel, von Gott weiterzuerzählen, den Kindern von seiner Gnade, Güte, Barmherzigkeit und vor allem von seiner Liebe weiterzugeben. Ich denke, gerade das ist wichtig, dass sie wissen, dass sie jemand liebt auch in schweren Zeiten. Die Geschichte von Corrie ten Boom kam bei den Kindern sehr gut an.

Spiel, Spaß, Basteln und Aktion fehlte auf keinen Fall, doch wichtig ist, dass Gott trotzdem die Nummer 1 ist.

### Welche Bedeutung hat die Gruppe für die ganze Gemeinde?

In der Zeit in der Jungschar sind sie sinnvoll beschäftigt. Hier können die

sinnvoll beschäftigt. Hier können die Kinder, die vielleicht Außenseiter sind, echte Gemeinschaft erleben und von Jesus hören.

Höchst wahrscheinlich werden sie ihren Eltern davon berichten, auch von den Geschichten und vielleicht regt es dann doch die Eltern an, mal in die Kirche oder eine christliche Veranstaltung zu gehen.

### Welche Grenzen habe ich für mich entdeckt?

Einmal haben wir Konfirmanden ein aufwendiges Spiel vorbereitet; es hat echt Spaß gemacht, doch so etwas könnte ich nicht jedes Mal machen, weil es sonst auch mit der Schule zu viel werden würde.

*Sabrina Gutmann*

Ich habe für mein Gemeindepraktikum die Bubenjungschar und die Kinderkirche für je drei Wochen besucht. Es hat mir Spaß gemacht, weil ich mich nützlich machen konnte und mit offenen Armen aufgenommen wurde. Das Wichtigste an der Kinderkirche und Jungschar ist, dass Kinder von Gott hören, Gemeinschaft miteinander haben und die christlichen Grundlagen wie z.B. die 10 Gebote kennenlernen.

Durch diese Gruppen wächst auch die christliche Gemeinde. Kinder wachsen im Glauben und können später Verantwortung in der Gemeinde übernehmen. Außerdem können die Familien sonntags gemeinsam in die Kirche gehen. Für Erwachsene und Kinder wird das durch das Trennen von Gottesdienst und Kinderkirche für beide Seiten interessant und lehrreich.

Das Schwierigste war für mich das freie Erzählen in einer Gruppe. Ich könnte mir vorstellen, in einer dieser Gruppen später mitzuarbeiten.

*Matthias Hofmann*



**Ein kirchliches  
Projekt, das nun  
auch im Gäu be-  
ginnt!**

„Neu anfangen“, was ist das denn schon wieder Neues? Lassen Sie mich Ihnen das Projekt kurz vorstellen. 1985 fand in Hamburg-Nord das erste Projekt "Neu anfangen" statt. Vorausgegangen waren Überlegungen, wie man mit den Themen und Werten des christlichen Glaubens möglichst viele Menschen *neu* erreichen könnte.

Man suchte nach etwas Neuem. Vortragssabende und Gottesdienste fand man, gab es schon genug, nur immer weniger Menschen fanden diese attraktiv – was tun? Persönlich sollte es sein und in der Form, dass man auf die Menschen zugeht.

Daher kam man auf die Idee, ein Buch zu erstellen, in dem einzelne Gemeindeglieder von ihrem Leben und Glauben berichten sollten. Dieses Buch sollte telefonisch allen Gemeindegliedern angeboten und bei einem zweiten Anruf eine Einladung zu einem Gesprächskreis ausgesprochen werden. Sieben Gemeinden machten damals mit. Seither sind 30 solche Aktionen bundesweit gelaufen, teils mit großem Erfolg.

Es wurde und wird versucht, möglichst alle Gemeinden eines Bezirks, die zum

alle Gemeinden eines Bezirks, die zum Arbeitskreis christlicher Kirchen (AcK) gehören, an "Neu anfangen" zu beteiligen.

In Württemberg lief "Neu anfangen" im Dekanat Bernhausen, Brackenheim, Marbach und Bad Urach sowie in den Regionen Heuberg-Neckar-Schwarzwald, Steinlach-Wiesaz und Oberes Nagoldtal.

Der Grundsatz lautet dabei immer: **"Christen laden ein zum Gespräch"**.

Kirche soll (wieder) zum "Stadt- bzw. Dorfgespräch" werden und der christliche Glaube mit seiner "Guten Nachricht" positiv und neu in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Das Symbol der Aktion ist das bunte "a", das sie heute bestimmt nicht das letzte Mal gesehen haben, denn nun geht es auch im Dekanat Herrenberg los! 20 evangelische Kirchengemeinden und eine Gemeinschaft werden teilnehmen.

Dabei sind die Landeskirche mit 19 Gemeinden und die Evangelisch-methodistische Kirche, sowie die Süddeutsche Gemeinschaft (Gemeinschaft für Evangelisation und Gemeinschaftspflege innerhalb der Ev. Landeskirche). Beginnen wird das ganze mit zwei Seminaren im Juli und im Oktober 2004 zu den Themen "Das Gebet (wieder) entdecken" und "Vom Glauben reden lernen". Näheres dazu werden sie in den Gemeindebriefen ihrer Kirchengemeinde finden.

Eine Broschüre, die teils den Gemeindebriefen beigelegt, teils ausgelegt werden wird, ist im Druck.

Am 9. Januar wird dann *unser* Buch zu "Neu anfangen" vorgestellt werden, in dem aus jeder teilnehmenden Gemeinde einige Leute einen Beitrag schreiben werden (der Titel wird freilich noch nicht verraten). Die Buchpräsentation findet mit Christoph Zehendner vom SWR (Südwestrundfunk) um 19 Uhr in Öschelbronn im Gemeindezentrum statt.

Danach beginnt die absolut heiße Phase. Dann heißt es telefonieren, telefonieren, telefonieren! Und freilich müssen dann auch die Bücher ausgetragen werden. Hier werden wir viele Mitarbeiter/Innen brauchen.

Im Februar und März finden dann die Gesprächsrunden statt (an 5 Abenden). Gerahmt wird das ganze von einem Eröffnungsgottesdienst in der Herrenberger Stiftskirche Anfang Januar mit Landesbischof Gerhard Maier und einem Abschlussgottesdienst im März in den einzelnen Gemeinden.

*Neugierig geworden?*

Dann wenden sie sich doch einfach an ihren Ortspfarrer / ihre Ortspfarrerin oder an mich, Michael Lang. Als Geschäftsführer für "Neu anfangen" bin ich gerne bereit, ihnen Auskunft zu geben.

Ihr Pfarrer *Michael Lang*

Fon: 07032 /912922

E-mail: [Michellang@web.de](mailto:Michellang@web.de)

## Wichtige Termine !!!!

**20.Mai** ,10 Uhr ( Himmelfahrt ) Gottesdienst im Kieferpark mit Pfarrer Flaig

**25.Juni** ,10 Uhr Krabbelgottesdienst

**10.Juli** , 11 - 22 Uhr **GeMeindeFest** auf dem Kirchplatz

Für die Renovierung der St.-Veit-Kirche gibt es 4 verschiedene Sorten Wein zu kaufen. Eine Flasche kostet 6.- EUR.

6 Flaschen kosten 30.- EUR. Wir liefern frei Haus. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie bei Familie Härle,

Telefon 21647 an.

**Investitur von Pfarrer Martin Flaig am 28.März**



## **Vorschulkinder:**

### **Kinderstunde**

montags 17-18 Uhr  
Ute Motteler, Tel 26454

## **Schulkinder:**

### **Bibeltreff**

montags 17-17.45 Uhr  
Claudia Zinser, Tel 21176

### **Kinderkirche (1.-6. Klasse)**

sonntags 10-11 Uhr  
Kirche/Samariterstift

## **1.+2.Klasse:**

### **Mädchenjungschar „Regenbogen“**

mittwochs 17.30-18.30 Uhr  
Stefanie Zinser, Tel 26584

### **Bubenjungschar**

mittwochs 17.30-18.30 Uhr  
Jürgen Binder, Tel 07032 / 82181

## **3.+4.Klasse:**

### **Mädchen: „Tatort Jungschar“**

mittwochs 17.30 Uhr  
Kathrin Zinser, Tel 26584

### **Bubenjungschar I**

dienstags 18 – 19 Uhr  
Markus Härle, Tel 29315

## **5.-7.Klasse:**

### **Mädchenjungschar „J.a.m.“**

donnerstags 18.30 Uhr  
Caro Widmaier, Tel 647614

### **Bubenjungschar II**

„Fisherman´s Friends“  
donnerstags 18 Uhr  
Oliver Dongus, Tel 20765

## **14-17 Jahre:**

### **Mädchenkreis „Project M.E.C.“**

montags 19 Uhr  
Simone Benzinger, Tel 21252

## **Jungenschaft**

donnerstags 18.30 Uhr  
Harald Jauß, Tel 28209

## **Jugendkreis (ab 17 Jahre)**

dienstags 20 Uhr  
Thomas Marquardt, Tel 29822

## **Sportabend**

donnerstags 20 Uhr  
Peter-Rosegger-Halle  
Thomas Marquardt, Tel 29822

## **Posaunenchor**

montags 20 Uhr  
Thomas Frank, Tel 21982

## **Altennachmittag**

einmal im Monat  
donnerstags 14 Uhr  
Oswald Berner, Tel 21231

## **Frauenkreis**

Doris Würthner, Tel 928984

## **Männertreff**

Manfred Unger, Tel 23626

## **Chor der St.-Veit-Kirche**

donnerstags 20 Uhr  
Anne Schäfer, Tel 26075

## **Nachmittag für Mutter und Kind**

dienstags 15 Uhr  
Elisabeth Alter, Tel 20778

## **Aidlinger Frauenbibelstunde**

dienstags 19 Uhr  
Schwester Brigitte Schweda,  
Tel 6480

## **Süddeutsche Gemeinschaft**

sonntags 13.30 Uhr  
donnerstags 20 Uhr  
Karl Brehm, Tel 21540

<b>Mai 2004</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Prediger</b>	<b>Opfer</b>
Sonntag, 2. Mai <b>9.30 Uhr !!!</b>	<b>Konfirmation</b> Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Adt	Weltmission
Sonntag, 9. Mai 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig	½ Renovierung Kirchendach ½ Kirchenmusik
Sonntag, 9. Mai 14.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrer Flaig	
Sonntag, 16. Mai <b>9.30 Uhr !!!</b>	<b>Konfirmation</b> Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Adt	Weltmission
Sonntag, 23. Mai 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig	
Sonntag, 30. Mai <b>Pfingsten</b> 10.00 Uhr	Gottesdienst Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Adt	Aktuelle Notstände
Montag, 31. Mai <b>Pfingstmontag</b> 10.00 Uhr	Gottesdienst	Kanzeltausch	EG

<b>Juni 2004</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Prediger</b>	<b>Opfer</b>
Sonntag, 6. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig	EG
Sonntag, 13. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Adt	Zuweisung Kirchenbezirk
Sonntag, 20. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst Abendmahl	Pfarrer Flaig	EG
Sonntag, 27. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Adt	Diakonie



Wenn nicht anders vermerkt, beginnen die Gottesdienste um 10 Uhr. Die **Kleinkinder – und Kindergottesdienste** finden parallel dazu statt. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche.





Gott hat seinen Engel befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

*Psalm 91,11*

Du bist doch der Gott, bei dem ich Hilfe finde, auf dich hoffe ich zu jeder Zeit. Dieser Psalm ist mein Gebet zu Gott, der mich durch das Jahr begleitet.

*Renate Wachter*

## Taufen:

15.02.

07.03.

07.03

07.03.



Leg alles still in Gottes Hände, das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.

*Eduard Mörike*

## Sterbefälle:



Diakonische Bezirksstelle

Herrenberg, Mozartstr. 12

Tel.: (07032) 5438

Fax: (07032) 5456

e-mail: [info@diakonie-herrenberg.de](mailto:info@diakonie-herrenberg.de)

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

**Sozialberatung** (finanzielle Probleme)

**Kur- und Erholungsberatung**

**Suchtberatung**

Tel.: (07032) 7999203

**Beratung für psych. Kranke**

Tel.: (07032) 7999204

**Beratung für Menschen mit Behinderungen**

Tel.: (07032) 7999205



Psalm 25, 4+5

Herr, zeig mir den Weg, den ich gehen soll, laß mich erkennen, was du von mir verlangst. Lehre mich deine Treue zu sehen und in Treue zu dir mein Leben zu führen.

**Pfarrbezirk I**

Pfarrer Uli Adt,  
 Bürozeiten der Sekretärin,  
 Frau Benzinger:  
 Mo-Do, 10-12 Uhr  
 Tel 07034 / 23413, Fax 23249

**Pfarrbezirk II**

Pfarrer Martin Flaig  
 Max-Eyth-Str. 32/1  
 Sprechzeit nach Vereinbarung  
 Bürozeiten der Sekretärin,  
 Frau Täuber: Mi, 10-12 Uhr  
 Tel 07034 / 20061, Fax 26905

**Kirchengemeinde**

**Konto** bei der Kreissparkasse BB:  
 BLZ 603 501 30, Konto 1016529

**Homepage:**

[www.evki-gaertringen.de](http://www.evki-gaertringen.de)

**Kirchenpfleger**

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

**Mesnerin**

Anna Zultner,  
 Schwalbenweg 18 (Ehningen),  
 Tel 20237

**Gemeindehaus**

Christine Kugler, Tel 21648  
 Schönbuchstr. 20

**Gemeindediakonin**

Irene Günther, Lange Str. 75,  
 Tel 270629  
 E-mail: [IreneGuenther@aol.com](mailto:IreneGuenther@aol.com)

**Kirchengemeinderat**

Vorsitzender: Manfred Unger,  
 Im Pfad 3, Tel 23626

**Vorstand des CVJM**

Albrecht Zinser,  
 Gerhart-Hauptmann-Str. 39,  
 Tel 26584

Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 29.Mai 2004.**

Titelbild :Ludwig Richter, Beiträge bitte an Familie Härle, Grabenstr. 34c  
 V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647, Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der Gustav-Werner-Stiftung  
 im Bruderhaus/Reutlingen.